

Deutsches Rotes Kreuz 



www.jrk-oh.de



JRK Komp@kt

Jugendrotkreuz im DRK-Kreisverband Ostholstein e.V.

Ausgabe 01 / 2018

Übersicht

Themen dieser Ausgabe

Seite 2	2018 – Alles neu oder was?
Seite 3	KA-Workshop Januar 2018
Seite 4	Teddy braucht Hilfe in Schönwalde
Seite 5	Presseartikel „Was geht mit Menschlichkeit?“
Seite 6	Jugendleiterkonferenz in Göttingen
Seite 7	Erste Hilfe für Kinder
Seite 8	Rubrik: Kampagnennews
Seite 9	Jahresplanung Mai - Juli 2018

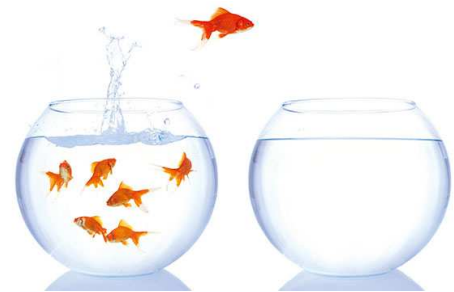


Neues JRK Jahrbuch 2017 des Landesverbandes
<https://sh.jrk.de/ueber-uns/jahrbuecher.html>



2018 – Alles neu oder was?

Henry Ford hat mal gesagt: „Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.“ Das Jugendrotkreuz befindet sich wie alle Jugendorganisationen in einem ständigen gesellschaftlichen Wandel. Einfach nur Gruppenstunden machen, jedes Jahr das gleiche „Programm“ abspulen in der Hoffnung, dass alles so bleibt wie es ist, reicht nicht aus, um Kinder- und Jugendliche weiterhin von der Idee des Roten Kreuzes zu begeistern und sie in unserem Verband zu halten. Einen ersten Anfang für Veränderung ist mit der Einführung von JRK **Gruppenleiterthemenabenden** gemacht worden. In einer zwanglosen Atmosphäre soll sich getroffen und ausgetauscht werden. Auch der **Kreiswettbewerb** wird sich ändern. Im September dieses Jahrs soll ein weiterer Wettbewerb (vorgezogen von Mai 2019 auf September 2018) durchgeführt werden. Ohne Vorbereitung sollen die Jugendrotkreuzgruppen ein Wochenende erleben dürfen, welches mehr denn je von Teamarbeit, Zusammengehörigkeitsgefühl und freundschaftlicher Atmosphäre geprägt sein soll. Auch neue Veranstaltungsformen werden auf uns zukommen. So wird es 2019 zum Beispiel erstmal eine „24 Stunden JRK-Rettungswache“ geben.



Freut Euch mit uns auf eine spannende Zeit.

Eure JRK-Kreisleitung
Annika, Matthias, Heiko



Kreisausschuß-Workshop „Jugendrotkreuz Ostholstein 2.0“

28.01.2018 in Eutin

Was macht eigentlich das Jugendrotkreuz heute und mit welchen Themen haben sich Kinder und Jugendliche früher beschäftigt? Wieso sind Kinder und Jugendliche damals im Jugendrotkreuz eingetreten? Welche Anreize hatte es und wo liegt der Unterschied zu den heutigen Kindern und Jugendlichen?

Mit all diesen Themen hat sich der JRK-Kreisausschuss am 14.01.2018 einen ganzen Tag lang in Eutin beschäftigt. Wir wollten herausfinden, wie Kinder und Jugendliche heute zum Jugendrotkreuz kommen. Ausgehend von dieser Fragestellung haben wir uns Gedanken gemacht, wie wir unsere Jugendrotkreuz-Veranstaltungen zukünftig aufstellen, attraktiver machen und sie der Gegenwart anpassen wollen. Dabei ist uns aufgefallen, dass einige Veranstaltungen schon seit 20 Jahren nach dem gleichen Muster ablaufen.

Herausgekommen am Ende des Tages sind viele kreative und innovative Ideen, die wir in den nächsten anderthalb Jahren umsetzen wollen, um uns noch mehr den Bedürfnissen unserer Kinder und Jugendlichen anzupassen.

Eines hat sich jedoch auch in den letzten 20 Jahren beim Jugendrotkreuz nicht verändert. Kinder und Jugendliche wollen zusammenkommen und eine starke Gemeinschaft verwirklichen und wiederfinden. Das Gemeinschaftsgefühl, so stellten wir als JRK-Kreisausschuss fest, steht immer noch an oberster Stelle.

Dieses auch in den nächsten Jahren zu fördern und zu fordern werden wir auch in Zukunft nicht aus dem Blick verlieren.

Bericht: Heiko Hahn, Kreisleitung
Fotos: Sabine Bösaer, Kreisausschuß





„Teddy braucht Hilfe“ in Schönwalde, 30.01.2018

Am Dienstag, den 30. Januar 2018, fand der erste Termin in diesem Jahr für unser Projekt „Teddy braucht Hilfe“ statt. Morgens um 08.00 Uhr machte sich unser ehrenamtliches Projektteam auf den Weg nach Schönwalde, um in der dortigen Kindertagesstätte unser Projekt durchzuführen.

17 aufgeregte Kinder warteten bereits auf den Riesent Teddy, der fast 1,20 m groß ist. Um genügend Platz zum Üben zu haben, sind wir mit den Kindern zusammen ins nahegelegene Gemeindehaus gegangen. Zwei Erzieher sowie Frau Petra Lühr (1. Vorsitzende vom DRK-Ortsverein Schönwalde) unterstützten das Team.

Die 17 Kinder (6 Jungen und 11 Mädchen) im Alter von fünf und sechs Jahren waren sehr motiviert und wollten auch sehr viel wissen. Begonnen haben wir mit einer kleinen Vorstellungsrunde, in welcher der große Teddy immer auch von den Kindern seinen Namen bekommt. Dieses Mal ist die Wahl auf den Namen „DJ“ gefallen. Und dann ging es auch schon los. Die Kinder erfuhren, wie der Notruf abgesetzt wird, wo sich der Verbandkasten befindet und was sich darin befindet. Nach einer kleinen Pause wurden die ersten Verbände gezeigt. Von den Kindern kam schon „nicht über die Augen“, „nicht über den Mund“, „nicht über die Ohren“, „nicht über die Nase“ und „nicht um den Hals“. Auch auf die Wundauflage darf nicht gefasst werden, da sonst Dreck in die Wunde kommt, merkten die Kinder bereits selbstständig an.

Anschließend wurden wieder viele Plüschtiere und Kinder mit eigenständig angelegten Verbänden versorgt. Diese sahen auch schon sehr gut aus! Nachdem alle versorgt waren, ging es nun zum Krankenwagen, um sich diesen genauer anzuschauen. Natürlich durften Blaulicht und Martinshorn nicht fehlen. Ein Dankeschön geht an den Ortsverein Schönwalde, insbesondere an Frau Petra Lühr für Ihre Unterstützung. Für das kommende Jahr sind wir bereits gebucht worden.

Möchten auch Sie den Teddy bei Ihnen im Kindergarten zu Besuch haben? Dann melden Sie sich bei teddy@jrk-oh.de.





Presseartikel vom 01.03.2018 „Jugendrotkreuzkampagne – Was geht mit Menschlichkeit?“

Helfen statt Haten: Menschlichkeit braucht wieder einen Wert! „Gemeinsam für den Frieden. Wenn du die Welt mit dem Herzen siehst, kennst du das Gefühl, dass Menschlichkeit wieder an Wert gewinnen muss. Es fängt bei den Nachrichten über grausame Kriege an, macht aber auch vor deiner Haustür nicht Halt. Gemeinsam wollen wir ein friedliches, respektvolles Miteinander ermöglichen. Gemeinsam vom kleinen zum großen Frieden.“

So sind die einführenden Worte der neuen Kampagne im Jugendrotkreuz. Auf der Bundeskonferenz 2015 wurde diese unter dem Motto „Was geht mit Menschlichkeit?“ vorgestellt und der Stein kam ins Rollen. Beim Supercamp auf Rügen 2017 war der Auftakt der Kampagne und wird uns bis 2019 verfolgen. Es ist eine 3-Jahres-Mission mit drei Stationen.

2017 ging es darum, was Menschlichkeit für jeden einzelnen bedeutet und wie man selbst einen Beitrag dazu leisten kann. Das Motto dafür war: „ICH und: Was geht mit Menschlichkeit?“ 2018 geht es einen Schritt weiter. Hier werden die zwischenmenschlichen Beziehungen erkundet und welchen Einfluss Verhalten und Handeln auf Andere haben. Das Motto hierfür ist: „DU und: Was geht mit Menschlichkeit?“ 2019 werden wir größer Denken. Hier steht der internationale Austausch im Fokus. Was bedeutet überhaupt Menschlichkeit und wie können wir zusammen Einfluss nehmen? Deshalb auch das Motto: WIR und: Was geht mit Menschlichkeit?“

Warum aber eigentlich genau dieses Thema? Ganz einfach: Wir als Jugendrotkreuz haben genauso wie das Deutsche Rote Kreuz die sieben Grundsätze. (Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Universalität, Freiwilligkeit, Einheit und Unabhängigkeit) Genau der erste Grundsatz ist der Wichtigste: die Menschlichkeit. Wir wollen einfach die Welt ein bisschen besser machen. Wir, als die Erwachsenen von morgen, wollen unsere Zukunft, unsere Welt so gestalten, dass wir alle damit und darin leben können. Und das fängt schon bei einem selbst an.

Wer mehr dazu wissen möchte oder sich sogar angesprochen fühlt mitzumachen, ist im Jugendrotkreuz herzlich willkommen. Wir suchen immer Mitglieder mit vielen Ideen, die wir umsetzen können. Sei auch DU dabei und unterstütze uns bei unserer Kampagne: Was geht mit Menschlichkeit?“

Mehr Information unter www.jrk-oh.de oder per Mail an info@jrk-oh.de



Pressebericht: Heiko Hahn, JRK-Kreisleitung



Jugendleiterkonferenz „Jugend ohne Grenzen e.V.“ 13.4. – 15.04.2018 in Göttingen

An dem Wochenende vom 13.04.-15.04.2018 fand in Göttingen eine Jugendleiterkonferenz statt. Es trafen sich insgesamt 17 Ehrenamtliche aus verschiedenen Vereinen, um sich mit dem Thema „Zusammenarbeit im Team mit Office 365“ auseinander zu setzen.

Am Freitagabend wurde mit einer Vorstellungsrunde die Jugendleiterkonferenz eingeläutet. Danach ging es zum Kegeln. Wir haben in zwei Teams gegeneinander gespielt. Alle hatten ihren Spaß und es zeigte sich, dass wenn man auch aus verschiedenen Vereinen kommt, man super zusammenarbeiten kann. Der nächste Morgen begann mit einem sehr ausgiebigen Frühstück. Im Anschluss daran trafen sich alle im Studentenwerk in Göttingen, um sich dort mit dem Programm „Office 365“ vertraut zu machen. Wenn man jetzt denkt, es würde sich nur um „Word“, „Excel“, „Access“ oder „PowerPoint“ drehen, der liegt hier falsch. Schwerpunkt war die Zusammenarbeit und Vernetzung innerhalb des Vereins mit Hilfe von Office 365. Hierfür stehen die Programme „SharePoint“, „Teams“, „OneNote“, „OneDrive“ und „Outlook“ zur Verfügung. Man kann damit viele Aufgaben erstellen und untereinander verteilen. Andere können jederzeit darauf zugreifen. Eine tolle Möglichkeit an Projekten zu arbeiten und diese auch online und aktiv zu bearbeiten. Das schöne hierbei ist, es ist kostenlos - eine sogenannte „Non Profit“- Version.



Am Abend ging es in die Innenstadt von Göttingen, um etwas von der Kultur zu erfahren und gemeinsam zu essen. Es entstanden Gespräche, bei denen man die anderen Vereine besser kennengelernt hat und erfahren hat wie weit sich „Jugend ohne Grenzen“ schon verbreitet hat und seit wann es existiert. Einige zogen abends weiter in eine Bar, um die Gespräche fortzuführen. Andere verzogen sich auf ihr Zimmer, um die Präsentation für den nächsten Tag vorzubereiten.

Auch der Sonntag begann wieder mit einem leckeren Frühstück. Gestärkt ging es zur finalen Phase des Wochenendes. In den letzten zwei Stunden konnten Fragen über das Programm und deren Verwendung gestellt werden. Abschließend fiel das Feedback sehr positiv aus. Alle freuen sich auf ein Wiedersehen und einer Fortführung dieser Thematik. Ein riesen Dank geht an die Referenten und den Verein „Jugend ohne Grenzen“ für diese wundervolle Konferenz.

Bericht & Fotos: Sabine Bösger, Kreisausschuss JRK OH



Erste Hilfe für Kinder 22.04.2018

Da der Kreiswettbewerb des Jugendrotkreuzes Ostholstein nicht mehr allzu weit entfernt ist, trafen sich am Sonntag, den 22.04.2018, 19 JRKler aus zwei Ortsvereinen, um sich in der Ersten-Hilfe fit zu machen. Sieben Mitglieder aus dem Ortsverein Malente und zwölf Mitglieder aus dem Ortsverein Ratekau waren mit viel Eifer bei der Sache. Um zehn Uhr trafen sich die 19 Teilnehmer und es fand eine kleine Vorstellungsrunde statt. Jeder stellte sich einzeln vor und sagte auch, wie lange er oder sie schon im JRK ist. Dabei stellte sich heraus, dass diese beiden Gruppen alle erst frisch dabei sind. Beim Kreiswettbewerb, welcher vom 4.5.2018 bis zum 6.5.2018 stattfindet, treten auch beide Gruppen gegeneinander an. Sechs Teamer und 13 Teilnehmer wurden in Gruppen aufgeteilt, um an drei verschiedenen Stationen die Handgriffe der Ersten-Hilfe zu üben. Bei Station 1 ging es um das Thema Sicherheit. Hierbei hat der Eigenschutz, das Absichern mit dem Warndreieck und der Notruf höchste Priorität. Die zweite Station befasste sich mit den Themen „Auffinden einer Person“, „Wie spreche ich sie an?“, stabile Seitenlage und Schocklage. An der dritten Station haben die Teilnehmer den Inhalt eines Verbandkastens unter die Lupe genommen und den Umgang mit den Materialien geübt. Auch an den Stationen 2 und 3 musste an den Eigenschutz gedacht werden.

Die Kids konnten an allen Stationen alles ausprobieren und praktisch üben, da sie jeweils 45 Minuten Zeit hatten. Am Ende wurde für beide Gruppen noch eine große praktische Übung durchgeführt, sodass die Gruppen in Wettbewerbsatmosphäre üben konnten. Das Erlernte konnte angewandt werden und es gab auch eine Zusammenfassung, sowie Verbesserungsvorschläge. Bevor sich alle wieder auf den Weg nach Hause machten, wurde eine Feedbackrunde durchgeführt. Hierbei waren sich alle einig, dass es allen gefallen hat und sie super auf den bevorstehenden Wettbewerb vorbereitet sind. Auch die Teamer lobten die Zusammenarbeit der Gruppen. Wir freuen uns auf eine Wiederholung des Termins.



Rubrik: Kampagnennews

Bald geht es los mit unserer neuen Aktion zur JRK-Kampagne:

„Held*in der Menschlichkeit“

In Berlin sitzen gerade viele Hände an der Umsetzung der Aktion für euch. Von Mitte April bis zum 20. September 2018 startet ein neuer toller Teil der JRK-Kampagne. Bleibt auf dem neuesten Stand und folgt uns auf Facebook und Instagram, damit ihr sofort mitbekommt, wenn es richtig los geht. Es wird spannend!

Text und Bild
<http://wasgehtmitmenschlichkeit.de/ich/gut-fuer-mich>



NEUE AKTION: HELD*IN GESUCHT





Jahresplanung Mai – Juli 2018

Einen kleinen Ausschnitt erhaltet ihr bereits hier. Weitere Informationen und den kompletten Jahresplan findet ihr auf unserer Homepage www.jrk-oh.de unter der Rubrik „Termine“.

04.05.2018 – 06.05.2018

Kreiswettbewerb 2018 in Neustadt
(Jacob-Lienau-Schule)

09.05.2018

2. GL-Themenabend in Ratekau

25.05.2018 – 27.05.2018

Fortbildung: Realistische Notfalldarstellung
(Jugendherberge Scharbeutz-Strandallee)

01.06.2018 – 03.06.2018

Landeswettbewerb 2018 Stufe II / III in Büsum

22.06.2018 – 24.06.2018

Wochenendfahrt „Back 2 Nature“ zur
Mecklenburgischen Seenplatte

12.07.2018

3. GL-Themenabend

21.07.2018 – 27.07.2018

Sommerfahrt 2018 nach Jünkerath (Eifel)

28.07.2018

DRK-Tag in Grömitz

Wir gratulieren Matthias
und Sonja zu ihrem Nachwuchs Fiete!



Deutsches Rotes Kreuz 



www.jrk-oh.de



**DRK Kreisverband
Ostholstein e.V.**

Jugendrotkreuz

Waldstraße 6

23701 Eutin

Tel.: 04521 8003 0

Fax: 04521 8003 27

E-Mail: info@jrk-oh.de

Verantwortlich für diese Ausgabe:

Annika Janson (Inhalt)

Heiko Hahn (Inhalt & Layout)

Alexandra Morgenstern (Korrektur)

Jan Cordes (Korrektur)